

Call for Papers

Die Gesellschaft der Medienpädagogik.

Praktiken, Theorien und kreative Konzepte für menschliches Medienhandeln

Die

Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik der DGfE

wird in Kooperation mit der Sektion Medienpädagogik der ÖFEB durchgeführt und vom Arbeitsbereich Medienpädagogik im Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien in Kooperation mit dem Arbeitsbereich für Medienbildung, Informatische Bildung und Digitalität der PH Wien am

Donnerstag, den 19. und Freitag den 20. September 2024

an der Universität Wien organisiert.

Beiträgen können bis zum 17.05.2024 unter <https://conftool.erz.univie.ac.at/e/mp24> eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie unter <https://bildungswissenschaft.univie.ac.at/medienpaedagogik/veranstaltungen/herbsttagung-2024/>.

1 Thema

In professioneller medienpädagogischer Arbeit, medienpädagogischer Sozialforschung und medienpädagogischer Theorieentwicklung kann, wie die Debatten im Rahmen der letzten Herbsttagung (<https://www.fernuni-hagen.de/mpaed2023/tagungsthema.shtml>) gezeigt haben, auf pädagogische Prinzipien und Prämissen zurückgegriffen werden. Dies ermög-

licht, Medienpädagogik als eigenständiges Feld zu bestimmen. Diese Selbstbestimmung kann genutzt werden, um Medienkritik zu artikulieren und Mediengestaltung vorzunehmen. Medienpädagog:innen sind dabei nicht darauf angewiesen, utopischen Zukunftsprognosen oder apokalyptischen Vorstellungen zu folgen. Professionelle und forschende Medienpädagog:innen können statt dessen aktiv einen Beitrag zur Entwicklung einer als wertvoll ausgewiesenen Gesellschaft leisten und so menschliches Medienhandeln anregen.

Dafür müssen Medienpädagog:innen ihr kritisches und kreatives Vermögen so nutzen, dass sie sich aus der Reproduktion bestehender Verhältnisse lösen und sich – durchaus unter Berücksichtigung reproduktiver Bedürfnisse – so verstehen und gestalten, dass sie Anregungen zur Entwicklung einer menschlichen Gesellschaft vermitteln können, in der vernünftiges Handeln im Mittelpunkt steht. Damit kann zugleich das Problem bearbeitet werden, dass, frei nach Adorno, eine richtige Medienpädagogik in einer falschen Gesellschaft kaum möglich ist.

In den Mittelpunkt rückt damit die Frage, welche Gesellschaftsformen aus Sicht selbstbestimmter Medienpädagog:innen begründet werden können und mit welchen Methoden ein Beitrag zur Entwicklung medienpädagogisch wertvoller Gesellschaften im Blick auf menschliches Medienhandeln geleistet werden kann. Die Etablierung einer schönen medialen Kultur und die Gestaltung der Mediatisierung rücken damit in den Mittelpunkt. Das schließt die Gestaltung von medialen Infrastrukturen ebenso ein wie die vernünftige Gestaltung von Inhalten.

Damit sind vielfältige Forschungsfragen verbunden, wie z. B.:

- Wie sollte die Öffentlichkeit aus medienpädagogischer Sicht gestaltet werden? Welche Alternativen zum derzeit vorherrschenden neoliberalen Modell von Öffentlichkeit, das Lippman 1922 mit entwickelt hat, sollten in der Medienpädagogik berücksichtigt werden?
- Wie wird im Rahmen medienpädagogischer Forschung mit (wissenschaftlicher) Popularität umgegangen? Welchen Einfluss hat die öffentliche Meinung auf die medienpädagogische Forschung?

- Welche demokratischen Praktiken sollten in der Medienpädagogik in den Mittelpunkt gerückt werden? Sollten Vorschläge wie die einer offenen oder einer deliberativen Demokratie in medienpädagogischer Praxis und Theorie aufgegriffen werden?
- Welche Institutionen und Netzwerke sind für eine substantielle Verankerung der Medienpädagogik erforderlich? Sollten Medienpädagog:innen die Etablierung von staatlichen Medienschulen oder die Gründung eines wettbewerbsfähigen Medienpädagogikfranchise anstreben?
- Mit welchen Forschungsmethoden kann einem menschlichen Medienhandeln entsprochen werden? Erfordert medienkompetentes Handeln auch die Kompetenz zur Verwendung von medienpädagogischen Forschungsmethoden?
- Wie kann menschliches Medienhandeln als medienpädagogisches Ziel mit Algorithmen vermittelt werden? Sollte ein „Media Literacy by Design“ – Ansatz für die Entwicklung medienpädagogischer Software entwickelt werden?
- Wie können Medienpädagog:innen einen Beitrag zu einem freien und friedlichen Zusammenleben aller Menschen leisten? Welche Auseinandersetzungen mit real existierenden Medienrealitäten sind dafür erforderlich?
- Ist eine eigene Erkenntnistheorie der Medienpädagogik erforderlich, um die Ideologie der digitalen Kultur zu distanzieren und einen Beitrag für eine reiche Medienkultur zu leisten?
- Entspricht das Medienrecht medienpädagogischen Prinzipien? Mit welchem Eigentumsrecht kann dem Ziel, pädagogisch wertvolles Medienhandeln anzuregen entsprochen werden?
- Gibt es einen Konsens in der Medienpädagogik über die Antworten auf die vorherigen Fragen? Sollte es einen solchen geben?

Wir freuen uns über vielfältige Beiträge, vor allem über solche, die den Rahmen der aufgeworfenen Fragen sprengen.

2 Einreichungen

Wir freuen uns über Beiträge, in denen Praktiken, Theorien und kreative Ideen für ein menschliches Medienhandeln in einer menschlichen Gesellschaft thematisiert werden. Neben Einreichungen zum aktuellen Thema der Herbsttagung besteht die Möglichkeit, vom Tagungsthema unabhängige Beiträge einzureichen.

3 Formate (Haupttagung und Doktorand:innenforum)

Im Mittelpunkt der Tagung steht der kollegiale Austausch. Dafür kann zwischen folgenden Formaten gewählt werden:

- 15/15-Vorträge vor Ort oder online
- 5/5-Vorträge vor Ort oder online
- 0/30-Vorträge (Flipped Conference) vor Ort oder online
- 45/45-Vorträge online
- Symposien vor Ort

Alle Formate können mit oder ohne Poster eingereicht werden. Die Ziffern bezeichnen immer Vortragszeit/Diskussionszeit. Videos für das Flipped Conference – Format werden rechtzeitig vor der Tagung zur Verfügung gestellt. Symposien können frei gestaltet werden - wir freuen uns über ungewöhnliche Formate.

4 Transport

Wir empfehlen allen verantwortungsbewussten Menschen, Online an der Tagung teilzunehmen (der CO₂-Ausstoß bei Präsenzteilnahme ist etwa 300fach höher als bei Online-Teilnahme). Wenn Sie vor Ort teilnehmen möchten, empfehlen wir die Anreise mit dem Nachtzug (<https://www.nightjet.com/>). Wir stellen gerne Räume für Treffen überregionaler Arbeitsgruppen im Rahmen der Tagung zur Verfügung (Online oder vor Ort). Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie einen Raum benötigen – vielen Dank!

5 Zeitplanung

1. Bis zum 17.05.2024 ist Einreichung der Abstracts über das Konferenzmanagement-system der Wiener Medienpädagogik (<https://conftool.erz.univie.ac.at>), per Mail an christian.swertz@univie.ac.at oder per Post an Medienpädagogik, Bildungswissenschaft, Sensengasse 3a, 1090 Wien, Österreich möglich;
2. bis zum 21.06.2023 erfolgen die Rückmeldungen auf die eingereichten Abstracts durch das Tagungskomitee;
3. am 28.06.2023 ist Überarbeitung der Abstracts fällig;
4. am 5.07.2023 ist das Tagungsprogramm online und
5. am 19. und 20. September findet die Tagung statt.

6 Preise

- Teilnahme vor Ort regulär: 180,-
- Teilnahme vor Ort für DGfE-Mitglieder: 150,-
- Teilnahme vor Ort reduziert: 40,-
- Onlineteilnahme regulär: 30,-
- Onlineteilnahme für DgfE-Mitglieder: 20,-
- Onlineteilnahme reduziert: 0,-

Aus Datenschutzgründen empfehlen wir, die Teilnahmegebühren bar zu bezahlen. Wenn Sie den Tagungsbeitrag überweisen möchten, verwenden Sie bitte das Konto der Universität Wien mit der IBAN AT08 3200 0000 0067 5447, der BIC RLNWATWW und dem Verwendungszweck „DP467029 – Medienpädagogik“.

Sektionsmitglieder in Qualifikationsphasen (bspw. Promovierende), die entweder aktuell ohne Anstellung sind oder die Reisekosten nicht über ihre Institution abrechnen kön-

nen, sind dazu eingeladen, bis zum 15.8.2023 Anträge auf Reisekostenerstattung beim Vorstand der Sektion Medienpädagogik (Kontakt via Vorsitz des Vorstands) einzubringen. Abhängig von der zutreffenden Begründung, der Zahl der Anträge und der Größe des zur Verfügung stehenden Topfes, werden Reisekosten vollständig oder anteilig gewährt (maximal in der Höhe von 300€ pro Person). Der Vorstand stellt zur Beantragung ein Formular zur Verfügung.

7 Beiträge zum Doktorand:innenforum

Im Rahmen der Tagung organisiert das Junge Netzwerk Medienpädagogik ein Doktorand:innenforum für Wissenschaftler:innen in der Promotionsphase. Hierzu können auch vom Tagungsthema unabhängige Beiträge als Vorträge oder Posterpräsentationen eingereicht werden. Im Doktorand:innenforum werden den Beitragenden etablierte Wissenschaftler:innen aus der Fachgemeinschaft als Critical Friends zur Seite gestellt, die ihnen im Anschluss an ihren Beitrag (Vortrag: 15 Minuten; Posterpräsentation: 5 Minuten) ein kritisch-konstruktives Feedback zu ihrem Projekt und Hinweise für die weitere Arbeit geben.

Interessierte sind eingeladen, Abstracts bis zum 17.5.2024 einzureichen. Für das Doktorand:innenforum bitten wir im Rahmen des Abstract um die Angabe der Namen der aktuellen Betreuenden, eine Kurz-Vita (max. 500 Zeichen) und evtl. Wünsche für eine:n Critical Friend. Die Einreichung erfolgt über <https://www.conftool.erz.univie.ac.at/>

Weitere Informationen finden Sie auf der Tagungswebseite: <https://bildungswissenschaft.univie.ac.at/medienpaedagogik/veranstaltungen/herbsttagung-2024/>.

Wir freuen uns auf Eure Einreichungen!